



Dezernat IV

Amt für Straßenwesen

Datum 30.03.2026

Gz. 100.2-10.24.88-
17/2025-81/2026

Telefon 56-2760

Bezug	Stadträtin/Stadtrat	Datum der Anfrage	Status
Anfrage	Herr Stadtrat Dagenbach	05.03.2026	öffentlich

Betreff

**Baustellen-Straßenführung
im Kreuzungsbereich „Wimpfener Straße / Neckartalstraße“**

Zu o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verkehrssituation im Knotenpunkt „Wimpfener Straße / Neckartalstraße“ wird seitens der Straßenverkehrsbehörde regelmäßig beobachtet. Anlassbezogene Überprüfungen der Rückstaulängen in den vergangenen Tagen ergaben keine außergewöhnlichen Rückstaus. Insbesondere die vor einiger Zeit vorgenommene Anpassung der Ampelschaltung an der Neckartalstraße hat zu einer spürbaren Verbesserung der Situation geführt. Vereinzelt längere Rückstaus waren auf Verkehrsbeeinträchtigungen auf der BAB 6 zurückzuführen, die nicht im Einflussbereich der Stadt Heilbronn liegen.

Der vom Bezirksbeirat vorgeschlagene Ausbau um zwei zusätzliche Fahrspuren würde Kosten im mittleren bis hohen Bereich verursachen und umfangreiche bauliche Maßnahmen erfordern (u. a. Baumfällungen, Leitungsverlegungen, Anpassung der Entwässerungseinrichtungen, Umbau von mehreren Lichtsignalanlagen sowie Änderungen an Fahrbahnmarkierung und Signalprogrammen). Auch die südliche Einmündung der Wimpfener Straße sowie der Gehweg auf der Dreiecksinsel wären anzupassen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Fahrbahnanbau unter Berücksichtigung der maßgeblichen Schleppkurven so herzustellen ist, dass eine gleichzeitige Befahrbarkeit durch Lastzüge gewährleistet ist. Eine Ausführung mit geringeren Spurbreiten ist hierbei nicht zulässig.

Aufgrund der Komplexität und der zu erwartenden Kosten wäre für die genannten Arbeiten eine gesonderte Planung und Ausschreibung erforderlich, die einen erheblichen Zeitaufwand mit sich bringt. Selbst bei Verzicht auf eine Ausschreibung ist ein längerer Vorlauf zur Koordination der Leitungsträger sowie zur Organisation der Arbeiten erforderlich.

Im Rahmen der Nordumfahrung wird nach aktuellem Kenntnisstand innerhalb der nächsten sechs Monate die südlich gelegene alte Einmündung der Wimpfener Straße in die Neckartalstraße in modifizierter Form wieder in Betrieb genommen. Vor diesem Hintergrund erscheint es derzeit unverhältnismäßig, größere Mittel in den Ausbau von zwei zusätzlichen Fahrspuren zu investieren, zumal deren Fertigstellung zeitlich kaum vor der genannten Verkehrsanpassung liegen würde. Im Übrigen ist davon auszugehen, dass der Bau der Nordumfahrung zu einer spürbaren Entlastung der Anlieger beitragen wird, da künftig eine alternative Verkehrsführung zur Verfügung stehen wird.